

Allgemeiner Anzeiger.

Zeitung für die Ortschaften:
Bretinig, Hauswalde, Großröhersdorf,
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Bretinig Nr. 133c.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pf., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition in Bretinig die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal, Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mk. bei freier Zustellung durch Boten der Haus 1 Mk. 20 Pf., durch die Post 1 Mk. 75 Pf. Bestelgeld.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzusenden. Insetrate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 67.

Mittwoch, den 21. August 1895.

5. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig, den 21. August 1895.

Bretinig. Im schönsten Sonnenschein erstrahlte der vergangene Sonntag und so war es möglich, das Schauturnen des hiesigen Turnvereins ganz ordnungsgemäß abhalten zu können. Von 12 Uhr mittags an trat die kleinere sowohl wie die größere Turnerschaft auf ihrem Sammelplatze („Anter“) ein und bewegte sich nach kurzem Jähren Aufenthalt geschloffen und unter den Klängen einer feierlichen Marschmusik durch den Ort nach dem Turnplatze. Es folgte zunächst hierfeldst das Turnen der Knaben, während das Turnen der Mädchen in Saale des „Deutschen Hauses“ stattfand. Auch diesmal turnte die kleine Turnermult wacker, man fand aber auch, daß schon diese mit wahrer Lust und Liebe ans Werk ging. An das Kinderturnen reihte sich das Vereinsturnen an, welches in der gewohnten eckelsten Weise ausgeführt wurde. Der Hauptpunkt des Abends bildeten wiederum die nach 8 Uhr erfolgten Stabübungen, welche besonders durch die verschiedenen Gruppenbilder und deren vorzügliche Ausführung das Interesse des Publikums voll und ganz in Anspruch nahmen. Daß ein wahrer Beifallssturm sich dieser Hefeln entledigte, als die Übungen beendet waren, war nur zu natürlich und so ist denn den teilgenommenen Turnern und ihren Leitern, Herrn Peggold, für die so glänzend gelöste turnerische Aufgabe auch noch an diesem Orte „Gut Heil“ gewünscht. Die letzten Stunden des Abends waren dem Tange gewidmet, dessen Freuden man auch in diesem Maße genoss.

mit einem Einkommen von mehr als 1900 Mk. aus Handel oder Gewerbe (Renten u. s. w. kommen nicht in Frage) eingeschätzt; b., 25 Jahre alt und o., im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind. — Die Wahlen zur Gewerbelammer finden Sonnabend, den 7. September dieses Jahres, von 11 bis 12 Uhr vormittags in Großröhersdorf im Mittelgasthof, in Bretinig in der Gastwirtschaft zum Anker und in Hauswalde in Hartmann's Gasthof statt. Zur Theilnahme an der Wahl berechtigt und wählbar sind alle dem Bezirke gehörenden Gewerbetreibenden, welche a., als Kaufleute oder Fabrikanten mit weniger als 1900 Mark Einkommen aus Handel und Gewerbe, oder b., ohne zu den Kaufleuten und Fabrikanten zu gehören, mit mehr als 600 Mark Einkommen aus ihrem Gewerbe eingeschätzt (Einkommen aus Grundbesitz, Kapitalzinsen, Renten u. s. w. kommen nicht in Betracht), c., 25 Jahre alt und d., im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind.

Seine Königl. Hoheit Prinz Georg von Sachsen befehlt am 4. März 1895 sein 50jähriges Armeedienstjubiläum.

Die Zahl der Auswanderer aus Sachsen betrug im Jahre 1894: 2018. Von diesen gingen 1662 nach den Vereinigten Staaten von Amerika, 151 nach Brasilien, 64 nach Argentinien, 42 nach British-Nordamerika, 39 nach Afrika, 22 nach Australien und Ozeanien, 13 nach verschiedenen anderen südamerikanischen Staaten, 10 nach Chile, 8 nach Asien, 7 nach Mexiko und Zentralamerika, 1 nach Westindien. Gegen die letzten vorhergehenden Jahre hat die Auswanderung bedeutend abgenommen.

Ein Dresdner Blatt hatte jetzt wieder die Notiz gebracht, daß zur Vollendung der Dresdner Bahnhofsumbauten dem Landtage noch eine Nachforderung von 18 Millionen Mark zugehen werde. Wie nun im Bezug hierauf das amtliche „Journal“ erklärt, enthält diese Nachricht insofern der Begründung, als eine Nachforderung nicht in Frage kommt, die für die Zwecke der Dresdner Bahnhofsbauten in den nächsten Etat einzustellende Baukostenrate sich vielmehr innerhalb des bereits dem letzten Landtage bezeichneten Gesamtaufwandes halten wird.

Der Doppelmörder Kögler, dessen Ankauf in der Schweiz wir kürzlich meldeten, ist von drei Landjägern begleitet, an Händen und Füßen geschlossen, von Genf aus in den Thurm von Thun übergeführt worden, wo er sich wegen der Ermordung des Abbe Olivier an der Beateubucht zunächst zu verantworten haben wird. In Genf war die Ueborgabe durch französische Gendarmen an die helvetischen Behörden erfolgt. Kögler ist über seine Festnahme keineswegs niedergeschlagen. Er leugnet auf das Entschiedenste, daß er den Mord an der Beateubucht begangen habe, giebt aber rückhaltlos vier andere im Auslande begangene Morde zu. Im Oktober wird er vor den Geschworenen erscheinen und nach seiner Absurteilung nach Reichenberg in Böhmen übergeführt werden.

Am Dienstag abends kurz vor 9 Uhr wurde der auf dem Heimwege von Sobrigou nach Lausitz begriffene Kaufmann Herr Beeze in Lockwitz von 2 Strolchen im Jag. hohlen Thore angefallen. Ein älterer volkhärtiger Mann trat ihm dort mit den Worten entgegen: „Das Geld!“, die sein jüngerer Begleiter, ein 18- bis 20jähriger Junge, ergänzte: „Oder das Leben!“ Herr

Beeze verlegte dem älteren der beiden Strolche mit einem Fuße einen kräftigen Stoß in den Unterleib, so daß der Betroffene zusammenbrach und lagend sich gegen seinen Spießgesellen äußerte: „Emil, ich sterbe!“ In diesem Augenblicke bligte ein Schuß auf, den der junge Mensch abfeuerte und dessen Ladung Herrn B. am Kopfe streifte. Dieser machte B. sofort dem Gendarm von dem Verfalls Anzeige. Obwohl man nach Verlauf von kaum 20 Minuten das Terrain absuchte, war von den Straßenräubern doch nichts mehr zu entdecken.

Eine Meinungsverschiedenheit zwischen dem Stadtrat und dem Kommando des Infanterie-Regiments zu Großenhain wegen Belegung der Offizierswohnungen mit Einquartierung führte in der Freitag-Sitzung des Dresdner Kreisauusschusses zur Erörterung der Frage, ob ein Offizier verpflichtet ist, Einquartierung zu übernehmen. Die von dem zunächst in Mitleidenschaft gezogenen Freiherrn v. Mikau erhobenen Einwendungen, daß nur die Baukosten und nur Gemeindeglieder heranzuziehen seien, wurde für nicht entscheidend erachtet. Dagegen ist anzuerkennen, daß ein Erlaß des Kriegsministeriums vom 21. Juli 1870 sämtliche Militärpersonen von der Heranziehung zu Einquartierungen befreit, so weit sie nicht Grundbesitz haben. Die Gültigkeit dieses Erlasses ist jedoch erloschen, da er auf die damals bestehende Befreiung der Militärpersonen von den Gemeindevorlagen begründet war und diese Einrichtung seit 1867 wenigstens in bezug auf das außerdienstliche Einkommen aufgehoben worden ist. Die Zuweisung der Einquartierung erfolgt allgemein nach der Höhe der Gemeindevorleistungen und wurde infolge dessen das Vorgehen der Stadt Großenhain in allen Punkten gebilligt und die Offiziere für verpflichtet erachtet, Einquartierung anzunehmen, sobald sie außerdienstliches Einkommen besitzen.

Zu dem in Limbach verübten Selbstmord des 63jährigen Graveurs Gustav D. aus Pirna und dessen gleichalterigen Ehefrau berichtet man heute des näheren, daß das bauernswerte Paar sich durch Cyankali vergiftete. Als am Donnerstag früh 5 Uhr der Schwiegerjohn, bei dem sich die 5.ichen Eheleute zuletzt aufhielten, seiner Arbeit nachgegangen war, wurden die Hausbewohner durch einen dumpfen Fall aufmerksam und fanden dann, als sie in die Schlafkammer traten, die beiden Leute im Sterben liegend. Der sofort herbeigeleitete Arzt konnte nur den eingetretenen Tod feststellen. Im Bett verflucht fand man zwei Fläschchen, von denen eins vollständig geleert war. Als Beweggrund zu der traurigen That werden Nahrungsfragen angenommen.

In der Strafanstalt in Waldheim i. S. ist nach nahezu 30jähriger Haft der Raubmörder Kürschner, der am 2. November 1865 den Kaufmann Markart in dessen Laden ermordete, gestorben. Kürschner, der zum Tode verurteilt war, lag bereits auf dem Leipziger Richtplatze unter dem Falbeile, als ein Verquadigungs-Telegramm vom damaligen König Johann eintraf. Der Landescharfrichter Brandt wurde noch rechtzeitig durch das Schreiben und Gnadenrufen des Publikums und des Depeschboten veranlaßt, inne zu halten. Der Todeslaundat wurde wieder von der

Guillotine losgeschickt und wanderte nun ins Zuchthaus, wo er erst vor kurzer Zeit, als er seinen Tod fühlte, ein offenes Geständnis abgelegt hat. Im Zuchthause verlebte K. vor mehreren Jahren einen überaus verwegenen Mordversuch gegen einen höheren Anstaltsbeamten, der jedoch mit dem Leben davon kam. Seitdem lag K. stets mit Ketten gefesselt. Sein Leichnam ist der Leipziger Anatomie ausgeliefert worden.

Ein junges Ehepaar aus der Nähe von Rochlitz hatte zur Wartung des Kindes ein „tüchtiges Mädchen vom Lande“ engagiert. Das Mädchen kam, sich vorzustellen, verbrachte den Mittag in der Familie, machte einen Spaziergang mit, ließ sich gut bewirten und schrieb am nächsten Tage von seiner Heimat, wohin es zur Abholung der Sachen nochmals zurückgekehrt war, eine Postkarte ungefähr folgenden Inhalts: „Es hat mir bei Ihnen ganz gut gefallen, der Lohn und die Kost sind ganz recht, aber der Kinderwagen gefällt mir nicht, der ist so unmodern, daß ich mit dem nicht ausfahren kann. Es grüßt Sie Anna.“

Aus vergangener Zeit wird dem Lederaner Amtsblatt nach alten Familienpapieren folgendes berichtet: Am 17. Januar 1564 ward zu Barthelsdorf bei Freiberg eine Hochzeit gefeiert. Wohl hundert Gäste waren dabei und alle fühlten sich am zweiten Hochzeitstage krank und am dritten war das Hochzeitspaar ein Leichenhaus. 62 Menschen mit Einschluß des Brautpaares lagen tot da. Jahreslang forschte man umsonst nach der Ursache. Endlich bekannte eine hochbejahrte Frau auf dem Sterbebette, daß sie damals aus Versehen ein mit Arsenik dastehendes Gefäß mit Wasser angefüllt habe und dies dem Biere — statt Zuderwasser beigemischt habe. Man hatte das Gift für Katten besorgt.

Kirchennachrichten von Frankenthal.
11. Sonntag u. Tr. früh 8 Uhr: Beichte und Kommunion; $\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Hauptgottesdienst; nachm. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr: Gottesdienst.

Marktpreise in Ramenz am 15. August 1895.

Ware	höchste Qualität		Preis
	Stück	M. P.	
50 Kilo. Korn	5 94	5 82	50 Kilo 2 75
Weizen	7 35	7	1200 Pfund 19
Serise	6 43	6 25	höfcher 2 60
Heiler	6 80	6	nicderig 2 30
Erdbeeren	7 50	7	50 Kilo 9 75
Dirse	12	11 35	Kartoffeln 50 Kilo 3 50

Dresdner Schlachtviehmarkt den 19. Aug. 1895.

Auf dem letzten Schlachtviehmarkt waren zum Verkauf gestellt: 549 Rinder, 1675 Schweine, 1528 Hammel und 280 Kälber, in Summa 3832 Schlachtstücken. Für den Zentner Schlachtgewicht von Rindern besserer Sorte wurden 65—68 Mk., für Mittelware einschließl. guter Käse wurden 60—63 Mk., für leichtere Stücke 45—50 Mk. bez. Engl. Lämmer das Paar im Gewicht zu 50 Kilo Fleisch 65—68 Mk., das Paar Landhämmer in derselben Schwere 62—64 Mk. Der Zentner lebendes Gewicht von Landschweinen engl. Kreuzung galt 56—58 Mk., zweiter Wahl hieron 53—55 Mk.

Um dem Schmuggel an den Grenzen ...

Eine beispiellose Nothet beging der ...

Ein kaiserliches Geschenk. Dem R. B. L. ...

Der wegen des Diebstahls einer Post ...

Brand einer Strafanstalt. Die Strafanstalt ...

In der Badewanne ertrunken. Der ...

Eifersüchtdrama. Ein Pariser Kaufmann ...

Ein ganzer Sensationsroman dürfte sich ...

Was Radfahrer verdienen! Morin, ...

Fahrradfabrik mit einem monatlichen Gehalt ...

Festgenommener Durchbrenner. In ...

Gerichtshalle.

Berlin. Vor der zweiten Ferienkammer ...

und Kirchenstaat sämtlich vor. Bei ...

Von dem Regenwink bei Lauterbad

In der Nacht zum 11. August 1870 gibt ...

Kommandeur bot ...

Buntes Allerlei.

Themse-Tunnel. Unter der Themse wird ...

... identisch mit der Kommerziantin ...

... so rasch war es gekommen, was er ...

Zweiter Band. 1. Einige Tage später bewegte sich ...

... sagte: „Und an Blumen soll es auch ...

Gasthof zur Rose.

am Montag, als den 25. und 26. August:

Einweihung meines neuerbauten Gasthofes

verbunden mit

großem Konzert und Vorstellung,

ausgeführt von der beliebten Dresdner Volksänger-Truppe **Karl Kalbe** (bestehend aus 5 Damen und 4 Herren).

An beiden Tagen wird mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten und ladet alle seine Freunde und Gönner ganz ergebenst ein hochachtungsvoll

Bernh. Mattis.

Grüne Aue, Brettnig.

Nächsten Sonntag, den 25. August, nachm., feiert der Arbeiter-Bildungsverein für Brettnig, Großröhrsdorf und Umgegend sein

Stiftungsfest

durch

Konzert und Bogelschießen.

Einer starken Beteiligung sieht entgegen

der Vorstand.

Schmücket würdig Eure Lieben!

Wer etwas wirklich Geschmacksvolles in

Grabdenkmälern,

Gruftmonumenten, Epitaphien

u. s. w. in allen Styl- und Steinarten wünscht, wende sich vor allem an

C. E. Lösche,

Bildhauerei und kunstgewerbliche Anstalt,

Radeberg, Oberstr. 16. und neue Friedhofsstr.

Birfa 1000 Motive zur Auswahl.

Steter Eingang von Neuheiten. Denkmäler schon von 3 Mt an.

Durch maschinelle Einrichtung meiner, vom Kaiserlichen Patentamt unter

D. R. G. M. Nr. 34602 geschützten Steinägen bin ich in den Stand

gesetzt, jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten. Bei fachmännischer Aus-

führung biete ich jede Garantie und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

C. E. Lösche,

Radeberg, Oberstr. 16. und neue Friedhofsstr.

Interessenten belieben Adressen in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eines der wirklicher Bildhauer dasebst.

Ausgezeichnet mit Diplomen und Anerkennungs-schreiben.

Spolz-Versteigerung.

Fischbacher Revier. — Gasth. „Erbgericht“ zu Großbrettnig

Freitag, den 23. August 1895, vorm. 10 Uhr.

51 weiche Klöber von 12 bis 24 cm Db.-St.,

120 " Stangenklöber von 8 bis 11 cm Db.-St.,

15 rm harte und 111 rm weiche Brennknüppel,

16 " 221 " Keste (Reifstnüppel),

12 Eghn. hartes und 21 Eghn. weiches Brennreisig II. Kl.

Aufbereitet in den Abt. 96, 99 u. 103.

Klinger'scher Gasthof zu Großharthau.
Dienstag, den 27. August 1895, vorm. 10 Uhr.

142 weiche Stämme bis 22 cm Mitt.-St.,

120 " Klöber von 12 bis 22 cm Db.-St.,

1290 " Zauriegel u. Schleifhölzer von 8 bis 11 cm Db.-St.,

225 " Baumstämme von 6 bis 7 cm Db.-St.,

9700 " Reisstangen 2 " 7 " Unt.-St.,

12 rm weiche Brennknüppel,

172 " " " "

230 " " " "

405 " " " "

und 6 rm harte Stöcke.

Aufbereitet in den Abt. 2 bis 4, 6, 15, 19 bis 24, 41, 36, 51, bez. in den Schlägen der Abt. 21, 22, 23, 24 und 51.

Gasthof „zum Erbgericht“ in Fischbach.
Donnerstag, den 29. August 1895, vorm. 1/2 11 Uhr.

10 birf. und 140 weiche Klöber von 12 bis 29 cm Db.-St.,

476 birf. Zauriegel u. Schleifhölzer v. 8 " 11 " " "

3 rm birf. Astknüppel,

157 " weiche Keste,

211 " " Stöcke.

Aufbereitet auf den Schlägen der Abt. 62, 74, 83 u. im Einzelnen in den Abt. 61, 64 bis 66, 84 bis 90.

Kreditüberschreitungen sind unzulässig.

Rgl. Forstrevierverwaltung **Fischbach** und Rgl. Forstrentamt **Dresden** am 13. Aug. 1895.
In Stellvertretung: **Steindorf.**

T-Träger Eisenbahnschienen

in allen Stärken, sowie
hält großes Lager und empfiehlt dieselben zu billigsten Preisen
Großröhrsdorf, am Mittelgasthof. **Gustav Böhme, Schmiedemst.**

Haus- und Küchenartikel,

passend zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken,
als:

emailliertes Koch- und Bratgeschirr

Wasserkannen, Gießkannen, Petroleumkannen, Rohlenkasten, Rohlenkesseln und -Galen, Pat.-Kaffeeröster, Kaffeemühlen, Kaffeetrichter, Kaffeelote, Brotklappeln, Milchtrüge, Kaffe- und Zuckerbüchsen, Salz- und Mehlmeisten, Gewürzschränkchen, Eßig- und Delmenagen, Tischmesser und Gabeln, Biegemesser, Hackmesser, Reibeisen, Reibeismaschinen, Quirle, Durchschläge, Löffel, Abgubretter, Küchenrahmen, Stürzenhalter, Tücherleisten, Schlüsselhalter, Garderobenhalter, Bürstentafeln, Plättglöden, Waschteller etc. empfiehlt

G. A. Boden.

Apoth. Rich. Brandt's

Schweizerpillen

Erprobt von:
1791 Dr. R. Virehow, Berlin
v. Gietl, München (N)
Reclam, Leipzig (N)
v. Nussbaum, München (N)
Hertz, Amsterdam
v. Kozczynski, Krakau
Brandt, Klausenburg
v. Frerichs, Berlin (N)
v. Scanzoni, Würzburg
C. Witt, Oopenhagen
Zdekauer, St. Petersburg
Soederstadt, Kasan
Lambli, Warschau
Forster, Birmingham.



seit über 10 Jahren von Professoren, praktischen Ärzten und dem Publikum angewandt und empfohlen als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches
Haus- und Heilmittel bei Störungen in den Unterleibs-Organen.
Leberleiden, Hämorrhoidaler Beschwerden, träger Stuhlgang, zur Wohlbehaltung gewordener Stuhlgang, zur Bekämpfung der Kopfschmerzen, Schwindel, Unwohlsein, Verstopfung, Appetitlosigkeit u. s. w.
Man sollte sich beim Ankauf an den Apotheker wenden, indem man in den Apotheken nach der richtigen Verpackung zu sehen, die dem Namen Rich. Brandt's Schweizerpillen entspricht.

August Förster, Löbau i. S.

Königliche Hof-Pianosort-Fabrik

ältestes und grösstes Etablissement der Oberlausitz, beehrt durch den Besuch Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen

Pianino's und Flügel, sowie Harmonium's

mit großer edler Tonfülle, gediegene feilgerechte Ausstattung, unter langjähriger schriftlicher Garantie zu äussersten Preisen.

Photographische Aufnahmen

werden zur Zufriedenheit ausgeführt von
Fridolin Boden
Großröhrsdorf.

Landschweine

Freitag und Sonnabend werden 2 fette
Pfundet. Fleisch, grüner Speck u. Scher
Pfd. 55 Pf. Freitag Nachmittag frische Würstl.
Gustav Zimmermann,
Brettnig.

tüchtigen Särber

per sofort gesucht von
Gotth. Gebler u. Sohn.
Lehrlingsgejuch.
Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat
Feilenhauer
zu werden, findet sofort oder später Unter-
kommen beim Feilenhauermeister
Gust. Wehlich, Radeberg.

Glückwunschtafeln

zu Hochzeiten, Silberhochzeiten, Geburtstagen und sonstigen Gelegenheiten fertigt mit schönem Gedicht
Eduard Kleinsück,
Pulsnitz, Schlossstr. 41.

Weinlager

Rein reichhaltiges
halte ich einer gütigen Beachtung bestens empfohlen.
R. Rüffer,
Großröhrsdorf Nr. 171c.

Joh. Eichler,

Schneidermst.
Pulsnitz,
326 Langestrasse 326,
empfehlen sein großes Lager

neue Bettfedern

fertiger Herren- und Knaben-Garderobe
als: **Kinder-Anzüge** von 2 Mt. 50 Pf.
an, **Anzüge, Mäntel, Rosen, Westen, Jacken** u. zu den billigsten Preisen.
NB. Garantiert
von 1.40 Mt an und fertige Betten.
Billigste Preise.

Haltbarster Fussboden-Anstrich

Tiedemann's
Bernstein-Schnelltrocken-Öllack,
über Nacht trocken, geruchlos, mit
nachfolgend, mit Farbe in 5 Tönen, nur
übertragen in Härte,
Glanz u. Dauer, allen
Epoxyd- u. Fußboden-
Glanzlacken an Haltbar-
keit überlegen. Einfach
in der Verwendung,
daher viel begehrt für
jeden Haushalt zu 1/2
Schutzmarke. 1 und 3/4, also Doppelt
Wer sucht mit dieser Schutzmarke,
Carl Tiedemann, Schriftf. Dresden,
begründet 1833.

Vorrätig zum Fabrikpreis, Muster
aufträge und Prospekte gratis, in
Brettnig bei **G. A. Boden**, in **Großröhrsdorf** bei **Jr. Emil Schurig.**